

RATIONALISIEREN & SPAREN

Eine Serviceinformation der RA-MICRO Hamburg GmbH

Schritt um Schritt zum elektronischen Rechtsverkehr

Erst sind Änderungen kaum spürbar, doch plötzlich befindet man sich inmitten eines großen Änderungsprozesses. Was als kleine, für Anwälte nicht beachtenswerte, Änderung anfangen hat, war die zwangsweise Umstellung der Handelsregisteranmeldung für Notare. Nun betrifft es plötzlich weite Teile der Anwaltschaft, denn bekanntlich müssen zum 01.12. 2008 alle Mahnbescheide in elektronisch lesbarer Form an die Mahngerichte gesandt werden.

Die Rede ist vom elektronischen Rechtsverkehr. Derzeit sehen wir nur die Spitze des Eisberges, bis 2010 wird sicherlich noch mehr folgen.

Schon die Vorgänger der jetzigen Bundesregierung verfolgten mit großem Nachdruck das Ziel, u.a. sämtliche Kommunikation mit der Justiz komplett über das Internet abzuwickeln. Die Justizverwaltungen haben im Zuge der Einführung des elektronischen Handelsregisterverfahrens die Strukturen für den Einsatz elektronischer Akten gelegt. Damit ist zum ersten Mal die Justizverwaltung in technischen Dingen punktuell der Anwaltschaft voraus.

Muss die Anwaltschaft diesen Vorsprung aufholen?

Im Ergebnis ja, denn um die Kanzlei zukunftsfähig zu machen, sollte schon heute jede Kanzlei ihr Netzwerk mit dem Internet verbunden haben.

Schließlich werden in Zukunft Schriftsätze nebst Anlagen aus der Kanzlei über das Internet an Gericht und Parteien versandt. Vom stetig zunehmenden E-Mail-Verkehr mit Mandanten und Kollegen, ganz zu schweigen.

Damit nahtlos der gerichtliche Schriftverkehr digital an Verfahrensbeteiligte übermittelt werden kann, sollte schon heute damit begonnen werden, den Postein- und -ausgang in geeigneter Form zu digitalisieren und strukturiert zu speichern.

Manche werden jetzt mit Schrecken an das vielzitierte „papierlose Büro“ denken. Das muss nicht so sein, denn die Einführung einer elektronischen Akte oder eines Dokumentenmanagementsystems bedeutet nicht, dass plötzlich die vertraute Papierakte obsolet wird. Vielmehr kann und wird die elektronische Akte „friedlich“ neben der Papierakte existieren.

Das so entstehende Mehr an Zugriffsgeschwindigkeit und Information setzt sich sofort in ein Mehr an Zeit und Geld um.

Das neue Jahr bietet Ihnen wieder einmal die Gelegenheit für den Vorsatz, ihre Kanzlei fit für die Zukunft zu machen.

Hamburg, im Dezember 2008
RA Hagen Vietz

FAXANTWORT AN RA-MICRO HAMBURG GmbH 0 40 / 79 41 91 77

Wir interessieren uns für RA-MICRO!

- Überlassen Sie mir / uns **Informationsmaterial zu RA-MICRO**, der mit Abstand marktführenden Kanzleisoftware für Rechtsanwälte in Deutschland.
- Wir interessieren uns für **besonders günstige** Umstiegsbedingungen von _____ auf **RA-MICRO**.

Wir benötigen die Elektronische Signatur für den EDA mit den Mahngerichten!

- Überlassen Sie mir / uns ein **Angebot** für die Elektronische Signatur
Wir benötigen die Elektronische Signatur für _____ Rechtsanwälte / Rechtsanwältinnen.

Wir interessieren uns für digitales Diktat!

- Mein / unser Schreibbereich soll effektiver werden. Ich / wir interessieren uns für **DictaNet und / oder Spracherkennung**. Bitte überlassen Sie mir / uns weiteres Informationsmaterial.
- Bitte nehmen Sie wegen _____ Kontakt mit uns auf.

(Kanzleistempel)

(Ansprechpartner)